

ISETEC III

Für eine 3. Auflage der Forschungsinitiative „Innovative Seehafentechnologien“

Die Forschungsprogramme ISETEC und ISETEC II haben erfolgreich dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Seehäfen und damit der deutschen Wirtschaft insgesamt zu verbessern. Die unverzügliche Umsetzung einer dritten Auflage der Förderinitiative trägt entscheidend dazu bei, die Zielsetzungen des Koalitionsvertrages der Bundesregierung zu erfüllen: ISETEC III stärkt Deutschlands Wirtschaft, investiert mit Forschung und innovativer digitaler Infrastruktur in die Zukunft und schafft und sichert moderne Arbeitsplätze.

Das von öffentlicher Hand und Wirtschaft gemeinsam finanzierte Forschungsprogramm ISETEC II war wie bereits sein Vorgänger ein voller Erfolg. Zielsetzung war, die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Seehäfen und ihrer Anbindung an die Wirtschaftszentren langfristig sicherzustellen. Es galt, dem langfristigen Trend eines stark wachsenden Transportvolumens begegnen zu können. Konkret bedeutete dies, neue Technologien im betrieblichen Umfeld zu erproben und mit bestehenden IT-Systemen zu verknüpfen, um so ihre Wirksamkeit zu bestätigen. Die gutachterliche Bewertung nach Abschluss der Forschungsinitiative¹ weist eindeutige und quantifizierbare volkswirtschaftliche Vorteile der 25 bewilligten Projekte nach: Verkürzte Abfertigungszeiten in den Häfen, mehr Arbeitsplätze, besser qualifizierte Arbeitnehmer, eine verringerte Anzahl von Unfällen, Flächeneinsparungen, Einsparungen von CO₂-Emissionen und verbesserten Schallschutz. Mit ISETEC III beabsichtigt die Hafenvirtschaft, an diese Erfolge anzuknüpfen.

Schwerpunkte von ISETEC III

Die Evaluation von ISETEC II weist bereits auf den weiteren Forschungsbedarf hin: Der Datenaustausch entlang der maritimen Logistikkette, Umweltaspekte und die Verlagerung von Güterströmen auf Schienen und Wasserwege bei den Hinterlandverkehren. Um diesen modernen Herausforderungen zu begegnen und die existierenden Forschungsstrukturen effizient nutzen zu können, werden bei ISETEC III daher folgende Schwerpunkte gesetzt:

- **Digitale Infrastruktur für den Seehafenverkehr:** Die verstärkte Nutzung von Informationstechnologie, ein umfassender, schneller und international vereinheitlichter Datenfluss zwischen allen am Güterverkehr zwischen den Wirtschaftszentren und den

¹ Ninnemann, Jan; Rössler, Thomas: Innovative Seehafentechnologien II (ISETEC II). Volkswirtschaftliche Bewertung der Forschungsinitiative. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Online verfügbar unter http://www.isetec-2.de/fileadmin/veroeffentlichungen/Abschlussdokumentation_BMWi_ISETEC_II_FINAL.pdf

Seehäfen Beteiligten sowie intelligente Datenanalyse verbessern die Effizienz des deutschen Außenhandels.

- **Planung und Simulation:** Verbesserte Datenmodellierung sowie verfeinerte Visualisierungen und Simulationen von Hafenbetriebsabläufen steigern die Effizienz und Umweltbilanz von Logistikketten. Zudem verbessern sie die Szenarienplanung für Ausnahmesituationen, die Abläufe in den Verkehrsknoten „Hafen“ behindern oder gar unterbinden. Sie schützen so die Versorgungswege der Wirtschaft insgesamt.
- **Mensch-Technik-Interaktion:** Für eine hinsichtlich Kultur, Bildungsstand und Alter zunehmend heterogenen Belegschaft führen entsprechend angepasste Benutzerschnittstellen zu mobilen Geräten und Informationssystemen zu einer höheren Akzeptanz und Effektivität der digitalen Infrastruktur.
- **Netzeffekte für die maritime Logistik:** Die vollständige Einbindung von Hinterlandterminals in das Netzwerk der Eisenbahn, der Aufbau eines Datenaustausches zwischen Seehäfen, Binnenhäfen und Binnenschiffen, oder auch die weitere Optimierung von Leercontainerbewegungen und anderen Prozessen verbessern Güterverkehrsnetzwerke und damit die Schlagkraft der deutschen Wirtschaft.
- **Automatisierung der Güterhandhabung:** Die weitere Automatisierung von Abläufen in der maritimen Logistik, die Nutzung moderner Antriebstechnologien sowie eine durch systemgestützte Wartung höhere Verfügbarkeit der Hafentechnik trägt dazu bei, Kosten des Güterverkehrs zu senken und moderne Arbeitsplätze zu schaffen.

Förderhöhe

ISETEC III passt zur Hightech- und Innovationsstrategie für Deutschland, zur Forschung für die Mobilität der Zukunft, zur Forschung für die Arbeit von morgen, zum Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Validierungsförderung sowie zur Forschungsförderung für den Mittelstand. Ebenso passt es zu den ebenfalls im Koalitionsvertrag verankerten verkehrspolitischen Zielsetzungen wie die Verzahnung von Schiene, Straße und Wasserstraße, die Nutzung von konventionellen und alternativen Antrieben und Kraftstoffen sowie zur Zielsetzung Leistungsfähige Schifffahrt, Häfen und maritime Wirtschaft.

Der ZDS regt an, die Forschungsinitiative ISETEC III mit öffentlichen Mitteln in Höhe von insgesamt 40 Mio. €, verteilt auf den Zeitraum 2015 bis 2020, auszustatten. Diese werden um die durch die Projektpartner aus Forschung und Wirtschaft einzubringenden Eigenmittel effektiv ergänzt.

Petition

Die Bundesregierung sollte ISETEC III als dritte Auflage der Forschungsinitiative „Innovative Seehafentechnologien“ zur Stärkung der deutschen Seehäfen und ihrer Anbindungen an die Wirtschaftszentren entwickeln und in Zusammenarbeit mit der deutschen Wirtschaft und Forschung kurzfristig umsetzen.

Ihr Ansprechpartner beim ZDS: Daniel Hosseus (+49 40 366203)

Hamburg, 20.01.2015